



## Niederschrift

### Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg (öffentlich)

---

**Sitzungstermin:** Freitag, 26.01.2024  
**Sitzungsbeginn:** 16:35 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:05 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Dr. Elke Neuwohner - B90/Die Grünen	
-------------------------------------	--

##### reguläre Mitglieder

Hermann Heck - CDU	
Marco Nezi - B90/Die Grünen	
Thorsten Büchner - SPD	
Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke	
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	
Dirk Bamberger - CDU	
Walter Jugel - CDU	
Winfried Kissel - CDU	
Phillip Knaack - CDU	
Niklas Köhler - CDU	
Lars Küllmer - CDU	
Jelena Noe - CDU	
Roger Pfalz - CDU	
Karin Schaffner - CDU	
Jens Seipp - CDU	
Birgit von Barga - CDU	
Jan von Ploetz - CDU	

Lisa Deißler - FDP	
Roland Frese - BfM	
Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
Lena Frewer - B90/Die Grünen	
Sarah Kastner - B90/Die Grünen	
Marion Messik - B90/Die Grünen	
Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen	
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Katharina Rink - B90/Die Grünen	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Christian Schmidt - B90/Die Grünen	
Madelaine Stahl - B90/Die Grünen	
Uwe Volz - B90/Die Grünen	
Maximilian Walz - B90/Die Grünen	
Liban Abdirahman Farah - SPD	
Bettina Böttcher-Dutton - SPD	
Felix Burghardt - SPD	
Asmah El-Shabassy - SPD	
Schaker Hussein - SPD	
Alexandra Klusmann - SPD	
Erika Lotz-Halilovic - SPD	
Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	
Steffen Rink - SPD	
Anna Maria Zels - SPD	
Renate Bastian - Marburger Linke	
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	
Roland Böhm - Marburger Linke	
Anja Kerstin Meier-Lercher - Marburger Linke	
Jan Schalauske - Marburger Linke	
Mariele Sofi Diehl - Klimaliste Marburg	
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	
Jana Ullrich - Klimaliste Marburg	
Matthias Pozzi - AfD	
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	

#### Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	
Kirsten Dinnebier - SPD	
Dr. Michael Kopatz -	

Christoph Ditschler - FDP	
Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	
Alev Lassmann - B90/Die Grünen	
Prof. Dr. Lars Opgenoorth - Klimaliste Marburg	
Anne Oppermann - CDU	
Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Ulrich Severin - SPD	
Marina Siffermann-Gorr - CDU	
Roland Stürmer - B90/Die Grünen	
Marianne Wölk - SPD	
Sevim Yüzcülen - SPD	

#### Protokollführung

Lothar Sprenger -	
-------------------	--

#### Abwesend

##### reguläre Mitglieder

Michael Selinka - FDP	entschuldigt
Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	entschuldigt
Fatma Aydin - SPD	entschuldigt
Matthias Simon - SPD	entschuldigt
Gerald Weidemann - SPD	entschuldigt
Inge Sturm - Marburger Linke	entschuldigt
Dietmar Göttling -	entschuldigt

# Protokoll

Öffentlicher Teil

---

## zu 1 Eröffnung der Sitzung

---

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Im Anschluss trägt die Stadtverordnetenvorsteherin die Tagesordnung (TO) für die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vor unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorbereitungen in den Ausschüssen und der im Ältestenrat getroffenen Absprachen.

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der Fraktion Marburger Linke vor, der nach Einvernehmen im Ältestenrat auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **Anmerkung:**

Zu den Tagesordnungspunkten 5, 15.1, 16.6, 16.7, 16.8 und 16.10 ist Aussprache bzw. Aussprache in Form eines Setzpunktes angemeldet. Sie werden in der Tagesordnung vorgezogen und unmittelbar nach TOP 3 aufgerufen. Die Reihenfolge der Nummerierung in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Von 17:55 Uhr (TOP 15.1) bis 19:28 Uhr (TOP 16.8) hat der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Nezi die Sitzungsleitung inne.

---

## zu 1.1 Beitritt zur Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages

### **VO/1726/2024**

---

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner bringt in einem kurzen Redebeitrag zunächst die Haltung der Stadtverordnetenversammlung gegen die im Rahmen eines Treffens von AfD-Funktionären mit Mitgliedern der Identitären Bewegung diskutierten Deportation von Migrantinnen und Migranten zum Ausdruck. Sie berichtet, dass sich der Ältestenrat aufgrund der Wichtigkeit des Themas einvernehmlich darauf verständigt habe, die Trierer Erklärung des Deutschen Städtetages nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern sich der Erklärung per Beschluss anzuschließen.

Nach dem Verlesen der Erklärung durch die Stadtverordnetenvorsteherin fasst die Stadtverordnetenversammlung daher folgenden Beschluss:

## **Beschluss:**

Das jüngst bekannt gewordene Treffen von AfD-Funktionären mit Mitgliedern der Identitären Bewegung und die dort diskutierte Deportation von Millionen Menschen aus Deutschland hat uns alle schockiert. Wir nehmen es nicht hin, dass rechtsextreme Kräfte eine Atmosphäre der Verunsicherung, der Angst und des Hasses in unserem Land und in unserer Stadt schüren.

In unserer Stadt leben Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen – als Nachbarinnen und Nachbarn, als Kolleginnen und Kollegen, als Freundinnen und Freunde, als Familie. Das ist die Lebensrealität in unserer Stadtgesellschaft. Das macht unsere Stadt aus. Unsere Stadt gehört allen Menschen, die hier leben. Wir akzeptieren nicht, dass Bürgerinnen und Bürger, dass Familien, dass sogar Kinder in unserer Stadt Angst davor haben müssen, von hier vertrieben zu werden.

Unterschiedliche Meinungen, unterschiedliche Bewertungen politischer Themen, auch unterschiedliche Positionen zur Migrations- und Asylpolitik sind Teil unserer Demokratie. Demokratie braucht Auseinandersetzung, Demokratinnen und Demokraten müssen auch Streit aushalten und Widerspruch akzeptieren. Was wir nicht akzeptieren, ist, wenn der Kern unserer Verfassung und die Basis unseres Zusammenlebens angegriffen wird: die Würde des Menschen.

Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaat müssen immer wieder neu verteidigt werden. Eine wehrhafte Demokratie lebt von einer aktiven und wachen Zivilgesellschaft vor Ort. Das haben Zehntausende Menschen in den vergangenen Tagen in deutschen Städten deutlich gemacht. Die Menschen, die aktuell gemeinsam auf die Straßen gehen, um Farbe zu bekennen für Demokratie und Menschenwürde, senden ein klares Signal der Solidarität – und gegen die Spaltung unserer Stadtgesellschaften. Die Stadtverordnetenversammlung lädt deswegen auch alle Marburger\*innen ein, an der Demonstration „Marburg gegen rechts #wirsindmehr“ am 27. Januar um 15:00 teilzunehmen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei
Nein-Stimme:	AfD
Enthaltungen:	keine

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen.

Herr Pozzi merkt an, dass sich die AfD bei der Abstimmung zum Haushaltsplan 2024, zu TOP 5, Pos.-Nr. I200.002.9 - Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.362.900 €, enthalten und nicht zugestimmt habe.

Mit der vorgenannten Änderungen gilt die Niederschrift als genehmigt.

---

### zu 3 Fragestunde

---

Die zur Fragestunde eingereichten kleinen Anfragen Nr. 1 bis 11 sowie einzelne Nachfragen werden durch die zuständigen Dezernenten wie folgt beantwortet:

#### Kleine Anfrage Nr. 01

#### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Birgit von Barga
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

In welchen Intervallen werden die Tunnel und Unterführungen (Jägertunnel, etc.) gereinigt und wann ist das zuletzt geschehen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM)
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

#### Stellungnahme/Antwort:

Die Fußgängertunnel liegen angesichts ihrer starken Frequentierung und ihrer Bedeutung für den Radfahrer- und Fußgängerverkehr besonders im Fokus der Straßenreinigung.

Deshalb kontrolliert DBM diese regelmäßig und stimmt im Bedarfsfall kurzfristig die Reinigungsintervalle mit dem Fachdienst 32 ab.

Angesichts der besonderen Bedeutung dieser Wege wird alles dafür getan, dass das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger in Marburg durch die Wahrnehmung eines gepflegten Zustands bestärkt wird.

Die turnusmäßigen Beauftragungen der Tunnel und Unterführungen stellt sich zurzeit wie folgt dar:

- Tunnel Afföllerstraße zu Afföllerwiese (Heinrich-Meister-Weg) - montags
- Tunnel Blitzweg zum Ludwig-Schüler-Park - montags
- Jägertunnel täglich (Mo-Fr)

- Tunnel Blitzweg zum Ludwig-Schüler-Park - montags
- Tunnel Verlängerung Hermann-Cohen-Weg - freitags (nur Treppe lahnseitig, Rest in Zuständigkeit der Universität)

Im Bedarfsfall wird außerdem kurzfristig auf Verschmutzungen reagiert. Auch anderweitige Mängel (z.B. Beleuchtung, Entwässerung) werden an die entsprechenden Fachdienste weitergegeben, sobald diese von DBM festgestellt werden.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

### **Kleine Anfrage Nr. 02**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Birgit von Barga
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wann wurden die Leuchtkörper der Tunnel und Unterführungen (Jägertunnel, etc.) zuletzt auf Funktionsfähigkeit überprüft?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 66 - Tiefbau
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Stadtwerke Marburg haben die Beleuchtung im Jägertunnel und Afföllertunnel in der Kalenderwoche 1/2024 überprüft. Die defekten Leuchtröhren werden kurzfristig ausgetauscht.

Die defekten Leuchtkörper sollen ebenfalls erneuert werden. Hierzu steht noch ein Angebot für vandalismussichere Leuchtkörper aus.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

### **Kleine Anfrage Nr. 03**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Dirk Bamberger
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wie ist zu erklären, dass die Vorfahrtsregeln beim Kreuzen des Radweges zwischen Bortshausen und Cappel zu Ungunsten der Landwirte geändert und somit ein erhöhtes Unfallrisiko geschaffen wurde?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 33 - Straßenverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

**Stellungnahme/Antwort:**

Die getroffene verkehrsrechtliche Anordnung entspricht der Charakteristik der Wegeführung und ermöglicht es dem Radverkehr, im Sinne des unter Beteiligung der Ortsbeiräte entstanden und einstimmig von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Radverkehrsentwicklungsplans (RVP 2017), ein sicheres und zügiges Vorankommen. In Teilen werden damit die Maßnahmen 85 und 86 des RVP 2017 umgesetzt.

Im Vorfeld hierzu haben die Straßenverkehrsbehörde und der städtische FD Tiefbau die Verkehrssicherheit vor Ort überprüft und die Ortsbeiräte waren über die verkehrsrechtliche Anordnung informiert.

Die Straßenverkehrsbehörde hat weiterhin die Situation gemeinsam mit den Ortsvorstehern Ronhausen und Bortshausen sowie betroffenen Landwirten besichtigt und die Kreuzungsbereiche bewertet. Im Zuge dieses Ortstermins wurden die Bedenken der Landwirte aufgenommen, geeignete Rückschnittmaßnahmen besprochen und in die Wege geleitet. An zwei Kreuzungen wird die Aufstellung von Verkehrsspiegeln noch geprüft.

Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde besteht bei angemessener Fahrweise eine ausreichende Übersicht und weder für den Radverkehr, noch für den landwirtschaftlichen Verkehr ein überdurchschnittliches Risiko.

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister

**Kleine Anfrage Nr. 04**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Dirk Bamberger
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Plant der Magistrat eine anderweitige Nachnutzung der Liegenschaft "alter Feuerwehr-Stützpunkt Cappel" an der Umgehungsstraße, als in der Arbeitsgruppe zur Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung am 7.11.2023 mit Blick auf den erheblichen Flächen- und Raumdruck innerhalb der Marburger Feuerwehr sowie den Notwendigkeiten des Zivil- und Katastrophenschutzes einvernehmlich besprochen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 62 - Gebäudewirtschaft & Grundstücksverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

**Stellungnahme/Antwort:**

Über die Nachnutzung der Liegenschaft „Umgehungsstraße 15“ ist noch nicht abschließend entschieden worden.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

**Kleine Anfrage Nr. 05**

**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Renate Bastian
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Welche Position hat der Naturschutzbeirat der Stadt Marburg zu den Planungen der Philipps-Universität, im Alten Botanischen Garten einen neuen Südeingang im Bereich der Hecken und Gehölze anzulegen, die gerade für die Vogelwelt ein wertvoller Rückzugsort sind?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 69 - Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

**Stellungnahme/Antwort:**

Der Naturschutzbeirat der Stadt Marburg hat sich zu oben gestellter Anfrage wie folgt geäußert:

Der Naturschutzbeirat der Stadt Marburg hat sich mehrfach mit der geplanten Umgestaltung des Alten Botanischen Garten befasst. Der derzeitige Planungsstand hinsichtlich der Neugestaltung des Wegenetzes und der Beleuchtung wird begrüßt. Die beabsichtigte Anlage eines Sü-

deinganges wird als problematisch eingestuft. Gemäß Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates am 28.09.2023 TOP 7 „herrscht im Beirat Konsens darüber, dass der vorgeschlagene Südeingang nicht gewollt ist“.

Im Übrigen wurde seitens der Planung der Philipps-Universität darauf hingewiesen, dass der Bereich der Beseitigung des Bewuchses auf der südlichen Böschung nicht zum Gelände des Botanischen Gartens gehört.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

### **Kleine Anfrage Nr. 06**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Jens Seipp
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Sind dem Magistrat Anfragen bauwilliger Bürgerinnen und Bürger bekannt, die Interesse an der Errichtung eines Einfamilienhauses in den Außenstadtteilen äußern, aber aufgrund fehlender Bauplätze dieses Vorhaben nicht realisieren können?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 61 - Stadtplanung & Denkmalschutz
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Für interessierte bauwillige Bürger\*innen, die einen Bauplatz suchen, sind die Ortsvorsteher\*innen insbesondere in den Außenstadtteilen die Ansprechpersonen. Konkrete Anfragen von Interessierten zur Errichtung eines Einfamilienhauses in den Außenstadtteilen liegen dem FD Stadtplanung und Denkmalschutz nicht vor.

Bei der Erfassung der bestehenden Baulücken zur Identifizierung des Baulandpotenzials in der Universitätsstadt Marburg wurde deutlich, dass eine Vielzahl an Bauplätzen insbesondere in den Außenstadtteilen vorhanden ist, die sich überwiegend im Privatbesitz befinden. Somit liegt es eher an der Verfügbarkeit der Bauplätze, weshalb die vorhandenen Potenziale bisher nicht genutzt werden.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 07

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Lisa Deißler
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Was ist bisher geplant, um in 2024 an die Eingemeindungen vor 50 Jahren zu erinnern?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 09 - Unterstützung Kommunalen Gremien
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

#### Stellungnahme/Antwort:

Am 01.07.2024 jährt sich zum 50. Mal die Gebietsreform und damit auch die sogenannte Eingemeindung der Marburger Außenstadtteile, einschl. Cappel, Marbach und Wehrda. Der Magistrat hat dies zum Anlass genommen, um den Ortsbeiräten und Stadtteilgemeinden verschiedene Veranstaltungsformate vorzuschlagen, aber auch eigene Ideen bei den Ortsbeiräten und Stadtteilgemeinden abzufragen, wie die Stadtgesellschaft gemeinsam dieses Jubiläum unter der Überschrift „Wir alle sind Marburg!“ begehen kann.

Aufgrund der Rückmeldungen und der zuletzt im Rahmen der Ortsvorsteher\*innenkonferenz Mitte November geführten Diskussion, ergab sich ein Mehrheitsvotum für folgende Veranstaltungen, die jetzt unter Mitwirkung der Fachdienste Kultur, Stadtplanung und Denkmalschutz, Unterstützung kommunaler Gremien sowie der Stabsstelle Stadt- und Regionalentwicklung und der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH weiter geplant werden:

- 🏠 Die Marburger 8 – Marburg erfahren oder erwandern

Eine gemeinsame Radtour oder Wanderung über neu ausgewiesene Rad- und Wanderwege

- 🏠 Marburger Abend spezial im KFZ am 30.06.2024

Ein Abend zum Kennenlernen, Vernetzen, gemeinsam feiern. Menschen, Vereine, Gruppen oder Initiativen vertreten ihren Stadtteil auf der Bühne

- 🏠 Eine zentrale / dezentrale Ausstellung

Jeder Stadtteil, jede Stadtteilgemeinde gestaltet ein bis zwei Stelen für eine kleine partizipative Ausstellung vor Ort, die dann in einer zentralen Ausstellung in der Stadt zusammengeführt und gezeigt werden.

Sobald die Termine für alle genannten Veranstaltungen und Aktivitäten feststehen, werden sie selbstverständlich veröffentlicht.

Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

### **Kleine Anfrage Nr. 08**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Maik Schöniger
<b>Fraktion / Partei:</b>	Klimaliste Marburg

Wie ist der Stand beim Ausbau der Windenergie in der Universitätsstadt Marburg und wie soll die Stadtgesellschaft darüber informiert werden?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 69 - Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Universitätsstadt Marburg ist nicht Planungs- und Genehmigungsbehörde für Windkraftanlagen.

Vor diesem Hintergrund können folgende Auskünfte gegeben werden:

1. Auf dem Gebiet der Universitätsstadt Marburg werden derzeit drei große Windenergieanlagen betrieben. Eigentümerin und Betreiberin sind die Stadtwerke Marburg.
2. Im gültigen Regionalplan Mittelhessen sind auf dem Gebiet der Universitätsstadt Marburg derzeit vier Windvorranggebiete (WVG) für Windenergie ausgewiesen. Im Internet ist der aktuelle Regionalplan einsehbar. Die vier Windvorranggebiete sind in Kartendarstellungen nachvollziehbar.

<https://rp-giessen.hessen.de/wirtschaft-und-planung/regionalplanung/teilregionalplan-energie-mittelhessen>

3. Die Flächen der Windvorranggebiete Lichter Küppel und Lahnberge Nord gehören dem Land Hessen. Für diese Flächen läuft derzeit (Anfang Januar 2024) ein Ausschreibungsverfahren der Flächenpacht durch HessenForst.
4. Im Bereich des Windvorranggebietes Görzhäuser Hof befindet sich nach Kenntnis der Stadt Marburg die Planung für eine Anlage im Genehmigungsverfahren beim RP Gießen. Die Oberhessische Presse hat in der Vergangenheit mehrfach hierüber berichtet. Über den derzeitigen Stand des Verfahrens ist die Stadt Marburg nicht infor-

miert.

- Die Universitätsstadt Marburg berichtet auf ihrer Homepage unter dem Stichwort "Windkraft" seit Jahren fortlaufend über aktuelle Entwicklungen, soweit die Stadt Marburg hiervon Kenntnis erhält.

Unter dem Titel "Windkraft in Marburg: eine nachhaltige Energiequelle (Stand: 02.08.2023)" werden die aktuellen Entwicklungen dargestellt.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

### **Kleine Anfrage Nr. 09**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Andrea Suntheim-Pichler
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wie ist der Sachstand des dem Prinzip der Innenentwicklung folgenden Vorhabens der Grundstückseigentümer zur Bebauung der Flächen zwischen der Straße „Am Engelsberg“ und „Salegrund“?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 61 - Stadtplanung & Denkmalschutz
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Der Bebauungsplan Nr. 24/4 10. Änderung „Am Engelsberg“ wird gemäß § 11 Baugesetzbuch (BauGB) über städtebaulichen Vertrag entwickelt.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB, die sogenannte Offenlage, wurde durchgeführt. Zum Abschluss des Verfahrens muss noch der Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst werden.

Vor der Beschlussfassung durch das Stadtparlament ist der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen dem Vorhabenträger und der Universitätsstadt Marburg erforderlich. Nach Abstimmung und Unterzeichnung des Vertrages, der derzeit ausgearbeitet wird, kann die Beschlussvorlage den Gremien vorgelegt werden.

Geplant ist, das Verfahren im Frühjahr 2024 abzuschließen.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

### **Kleine Anfrage Nr. 10**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Jens Seipp
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wird die seitens des 1. Deutschen Polizeioldtimer Museums dringend benötigte Erweiterung um einen Hallen-Neubau vom Magistrat dem Grunde nach begrüßt?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 61 - Stadtplanung & Denkmalschutz
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

#### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Universitätsstadt Marburg unterstützt das Polizeioldtimer Museum seit vielen Jahren und mit großem Engagement. Durch ein herausragendes Engagement ist eine Sammlung von ehrlichem materiellen und insbesondere kulturellem Wert entstanden. Daher hat auch die Weiterentwicklung des Museums für den Magistrat einen hohen Stellenwert.

Der Standort befindet sich nach der Aufgabe der militärischen Nutzung im bauplanungsrechtlichen Außenbereich gemäß § 35 Baugesetzbuch. Entsprechende Vorgaben bildet auch das Bundesnaturschutzgesetz. Eine bauliche Erweiterung in größerem Umfang wäre an diesem Standort nur durch eine Bauleitplanung samt Umweltprüfung möglich. Bauleitplanverfahren sind ergebnisoffene Verfahren.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

### **Kleine Anfrage Nr. 11**

#### **zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024**

<b>Fragesteller*in:</b>	Lars Küllmer
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wie bewertet der Magistrat den Zustand der Schultoiletten an der Gerhard-Hauptmann-Schule?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 65 - Hochbau
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

**Stellungnahme/Antwort:**

Die Schultoiletten an der Gerhart-Hauptmann-Schule sind älteren Baujahrs, befinden sich aber in einem guten Zustand und sind funktionstüchtig. In der Anlage Bilder, die den Zustand der Anlagen dokumentieren.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

**Bilder Toiletten Mädchen**



**Bilder Toiletten Jungen**



Damit ist die für die Fragestunde vorgesehene Zeit abgelaufen. Die Fragen Nr. 12 bis 19 werden schriftlich beantwortet. Die Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

---

**zu 4 Neufassung der Richtlinie zum Zuschussprogramm Klimafreundlich Wohnen  
VO/1656/2023**

---

Die Vorlage wurde durch den Magistrat zurückgestellt.

---

**zu 5 I. Nachtrag zur Geschäftsordnung des Beirates für Stadtgestaltung  
VO/1667/2023**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich der Vorlage zuzustimmen. Aussprache ist durch die CDU/FDP/BfM-Fraktion angemeldet. An dieser beteiligen sich mit Redebeiträgen die Stadtverordneten Seipp, Bastian, Dr. Perabo, Steffen Rink, Bauder-Wöhr, Ramsaier, Schöninger und Stadtrat Dr. Kopatz.

Nach Beendigung der Aussprache stellt die Stadtverordnetenvorsteherin die Vorlage zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der vorliegende I. Nachtrag zur Geschäftsordnung des Beirates für Stadtgestaltung wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Piratenpartei

Enthaltungen: Marburger Linke, AfD

---

**zu 6 Wirtschaftsplan 2024 der Stiftung St. Jakob****VO/1617/2023**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2024 der Stiftung St. Jakob wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 7 Jahresabschluss des DBM 2022 und Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2023****VO/1696/2024**

---

Die Vorlage ist ebenfalls im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorberaten worden. Es berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Zustimmung zu der Vorlage.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

**Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss des DBM für das Geschäftsjahr 2022 wird auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung der Theobald Jung Scherer AG beschlossen,
2. Der aus den Bereichen Straßenreinigung/Winterdienst (991.334,46 €), Straßenunterhaltung (10.756,07 €), Kanal- und Gewässerunterhaltung (833.972,52 €) und Friedhofunterhaltung (50.604,30 €) entstandene Überschuss sowie das Defizit aus

Grünflächenunterhaltung (-98.253,55 €), insgesamt + 1.788.413,80 € sind vollständig in die Ergebnismrücklage des DBM einzustellen.

3. Der entstandene Überschuss des Bereichs Entsorgung i.H.v. 211.100,87 € ist an den Müllgebührenhaushalt der Stadt Marburg abzuführen.
4. Der ermittelte Verlust von -1 € aus dem Abgang von Anlagevermögen aus dem im DBM aktivierten Alt-Kanalnetz aus der Rücklage der Kanalvermögensbewertung (10.674.428,48 €) ist auszugleichen und der dann verbleibende Überschuss i.H.v. 435.271,76 € der DBM-HGB-Kanalgebührenrücklage (5.073.563,84 €) zuzuführen.

Der unter Berücksichtigung kommunalabgabenrechtlicher Verpflichtungen gegenüber den Kanalgebührenpflichtigen nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelte Überschuss des Kanalgebührenhaushaltes beträgt somit insgesamt 435.270,62 €.

5. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.
6. Als Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 für den Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) wird die Theobald Jung Scherer AG, Lahnstraße 1, 35398 Gießen bestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

#### **zu 8 DBM Wirtschaftsplan 2024**

##### **VO/1695/2024**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Zustimmung zu der Vorlage. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

#### **Beschluss:**

Dem vorliegenden Wirtschaftsplan des DBM für das Geschäftsjahr 2024 wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 9 Änderung der Betriebssatzung des DBM****VO/1694/2024**

---

Die Vorlage ist im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorberaten worden. Es berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich der Ausschussempfehlung an und beschließt:

**Beschluss:**

Der Änderung der Betriebssatzung des DBM mit Wirkung zum 01. Januar 2024 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 10 Mobile Löschwasserversorgung im Landkreis Marburg-Biedenkopf****VO/1664/2023**

---

Von der Vorberatung der Vorlage im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen. Dieser Empfehlung folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

Die Universitätsstadt Marburg beteiligt sich für die Konzeptlaufzeit von derzeit geplanten 25 Jahren mit ihren bereits vorhandenen Spezialeinsatzmitteln am Landkreissystem der mobilen Löschwasserversorgung für Wald- und Vegetationsbrände.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 11 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg****Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans Nr.  
21/3 „Solarpark Hermers- und Haddamshausen am Martinsberg“ in**

---

---

**den Stadtteilen Hermers- und Haddamshausen der Universitätsstadt  
Marburg gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)**

**VO/1637/2023**

---

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Zustimmung zu der Vorlage.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt die Vorlage zu Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Für den im vorliegenden Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich wird die Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) Nr. 21/3 „Solarpark Hermers- und Haddamshausen am Martinsberg“ der Universitätsstadt Marburg, Stadtteile Hermers- und Haddamshausen, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 12 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**

**Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.  
21/6 „Solarpark Hermers- und Haddamshausen am Martinsberg“ in  
den Stadtteilen Hermers- und Haddamshausen der Universitätsstadt  
Marburg gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)**

**VO/1638/2023**

---

Auch diese Vorlage ist im Bau- und Mobilitätsausschuss vorberaten worden. Es berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt auch hier einstimmig der Vorlage zuzustimmen. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

Für den im vorliegenden Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich wird die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 21/6 „Solarpark Hermers- und Haddamshausen am Martinsberg“ der Universitätsstadt Marburg, Stadtteile Hermers- und Haddamshausen, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 13 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**

**Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans Nr. 12/3 „Solarpark Ginseldorf am Dingelberg“ im Stadtteil Ginseldorf der Universitätsstadt Marburg gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)**

**VO/1640/2023**

---

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt die Vorlage zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Für den im vorliegenden Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich wird die Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) Nr. 12/3 „Solarpark Ginseldorf am Dingelberg“ der Universitätsstadt Marburg, Stadtteil Ginseldorf, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 14 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**

**Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/8 „Solarpark Ginseldorf am Dingelberg“ im Stadtteil Ginseldorf der Universitätsstadt Marburg gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)**

**VO/1641/2023**

---

Die Vorlage ist ebenfalls im Bau- und Mobilitätsausschuss vorberaten worden, für den der Vorsitzende, Stadtverordneter Heck, berichtet. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt der Ausschussempfehlung und beschließt:

**Beschluss:**

Für den im vorliegenden Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich wird die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12/8 „Solarpark Ginseldorf am Dingelberg“ der Universitätsstadt Marburg, Stadtteil Ginseldorf, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 15 Dringlichkeitsanträge**

---

**zu 15.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktion Marburger Linke betr. Erwerb und Aufstellen eines Containers auf dem Tierheimgelände****VO/1725/2024**

---

Der Antrag, dem die CDU/FDP/BfM-Fraktion und die Piratenpartei beigetreten sind, wurde nach Einvernehmen im Ältestenrat auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen. Aussprache in Form eines Setzpunktes ist durch die Marburger Linke angemeldet.

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Meier-Lercher, Oberbürgermeister Dr. Spies sowie die Stadtverordneten Stahl und Bamberger.

Nach Beendigung der Aussprache und Aufruf durch den stellv. Stadtverordnetenvorsteher beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

**Beschluss:**

Der Magistrat wird mit dem Erwerb und dem Aufstellen eines für eine kurzfristige Tierunterbringung geeigneten Containers beauftragt, der dauerhaft auf dem Gelände des Tierheims in Cappel verbleiben soll.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 16 Anträge der Fraktionen**

---

---

**zu 16.1 Antrag der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg betr.  
Verbesserung des Grundwasserschutzes durch gezielte Verortung von natur-  
schutzfachlichen Ausgleichsmaßnahmen in der Trinkwasserschutzzone**

**VO/1680/2024**

---

Der Antrag ist im Umweltausschuss vorberaten worden. Es berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig dem Antrag zuzustimmen. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob und ggf. wie im Rahmen der Bauleitplanung für das zu entwickelnde Gewerbegebiet Görzhausen III erforderliche externe Ausgleichsmaßnahmen so in der Trinkwasserschutzzone II für den Trinkwasserbrunnen Michelbach verortet werden können, dass gleichzeitig mögliche Nitrateinträge in das Grundwasser unterbunden werden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 16.2 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Stadtgrün per "Mausklick" –  
Vorschlagsportal Stadtgrün**

**VO/1681/2024**

---

Für den Umweltausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Ausschuss empfiehlt auch hier einstimmig die Annahme des Antrages.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den Antrag zu Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt, die Einrichtung eines kartenbasierten Vorschlagsportals über die Website der Stadt zu prüfen, in dem Bürgerinnen und Bürger konkrete Standorte für neue Stadtbäume und Blumenwiesen anregen können.

Geprüft werden soll zusätzlich, ob eine Spendenfunktion und ein Patenschaftsprogramm eingerichtet werden könnte. Das bestehende Programm für Baumpatenschaften sollte um Blumenwiesen erweitert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 16.3 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Berichterstattung über die  
Vergabe von Gutachten bis zu 10.000 Euro****VO/1683/2024**

---

Der Antrag wurde im Ausschuss durch die Antragstellerin zurückgestellt.

---

**zu 16.4 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. ein Baum für jedes Neugeborene****VO/1684/2024**

---

Von der Vorberatung des Antrages im Umweltausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Antrag wurde im Ausschuss geändert. Der geänderten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig zuzustimmen.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner stellt den Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat ein Konzept zu erstellen, wie künftig für jeden Marburger Geburtsjahrgang Bäume im Sinne von "Jahrgangsbäumen" gepflanzt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 16.5 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Sanierung städtischer Gebäudebestand****VO/1685/2024**

---

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Antrag wurde im Ausschuss geändert. Dem Antrag in der geänderten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft zur Abstimmung über die geänderte Fassung des Antrages auf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die energieeffiziente Sanierung des städtischen Gebäudebestands und die damit in Verbindung stehende Erstellung einer Prioritätenliste, in welcher Gebäude nach Alter und Energiestandard aufgeführt werden. Der Stadtverordnetenversammlung ist jährlich über den Fortgang der Sanierungen zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste  
Marburg, Piratenpartei  
Nein-Stimmen: keine  
Enthaltungen: AfD

---

**zu 16.6 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Wasserampel einführen –  
Bürger über Versorgungsstand informieren****VO/1686/2024**

---

Für den Unterausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen. Aussprache ist durch die CDU/FDP/BfM-Fraktion angemeldet. Im Rahmen der Aussprache sprechen die Stadtverordneten Seipp, Volz, Bauder-Wöhr, Lotz-Halilovic und Bürgermeisterin Bernshausen.

Im Anschluss fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM  
Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, AfD,  
Piratenpartei  
Enthaltungen: keine

---

**zu 16.7 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr.: Weitere Nutzung der Elektrobussen für Photovoltaik**

---

---

**VO/1687/2024**

---

Auch dieser Antrag ist im Unterausschuss vorberaten worden. Es berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Ausschuss empfiehlt mit Mehrheit den Antrag abzulehnen. Aussprache ist durch die CDU/FDP/BfM-Fraktion angemeldet. Es sprechen die Stadtverordneten Schaffner, Klusmann, Seipp, Schöniger, Volz und Steffen Rink sowie Bürgermeisterin Bernshausen.

Nach Beendigung der Aussprache stellt der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Nezi den Antrag zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Marburger Linke, Piratenpartei  
Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg  
Enthaltungen: AfD

---

**zu 16.8 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Solardach-Radweg(e) für Marburg****VO/1688/2024**

---

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitliche, den Antrag abzulehnen. Aussprache ist angemeldet durch die CDU/FDP/BfM-Fraktion.

An der Aussprache beteiligen sich mit Redebeiträgen der Stadtverordnete Seipp, Stadtrat Dr. Kopatz sowie die Stadtverordneten Rupp, Büchner, Lips, Bauder-Wöhr und Hussein.

Im Anschluss ruft der stellv. Stadtverordnetenvorsteher zur Abstimmung über den Antrag auf und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM  
Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, AfD  
Enthaltungen: Marburger Linke, Piratenpartei

---

**zu 16.9 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr.: Modellversuch Countdown-Ampel(n)****VO/1689/2024**

---

Der Antrag ist im Bau- und Mobilitätsausschuss vorberaten worden. Es berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrages.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt der Ausschussempfehlung und beschließt:

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat zu prüfen, ob im Zuge eines einjährigen Modellversuchs eine Countdown-Ampel an einem hochfrequentierten Fußgänger-Übergang in der Innenstadt (zum Beispiel Erlenring) eingerichtet werden kann.

Während und nach Beendigung des Modellversuchs berichtet der Magistrat über die Wirkung der Countdown-Ampel auf die Verkehrssicherheit am Standort.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, AfD

Nein-Stimmen: Marburger Linke, Piratenpartei

Enthaltungen: keine

---

**zu Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktionen betr. Standortentwicklung Uni-****16.10 versitätsstraße 10****VO/1690/2024**

---

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen. Aussprache ist angemeldet. An dieser beteiligen sich mit Redebeiträgen die Stadtverordneten Suntheim-Pichler, Stadtrat Dr. Kopatz sowie die Stadtverordneten Schmidt, Bauder-Wöhr, Hussein, Seipp und Klusmann.

Nach Beendigung der Aussprache stellt die Stadtverordnetenvorsteherin den Antrag zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Marburger Linke, AfD

Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Enthaltungen: Piratenpartei

---

**zu Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr.: Mit Künstlicher Intelligenz  
16.11 im Schwimmbad Leben retten  
VO/1691/2024**

---

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den Antrag zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen und schriftlich zu berichten, ob der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in den Marburger Schwimmbädern zusätzlich zur Sicherheit der Badegäste vor ertrinken beitragen kann.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

---

**zu 17 Kenntnisnahmen**

---

---

**zu 17.1 Neues Logo und Corporate Design für die Universitätsstadt Marburg  
VO/1605/2023**

---

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Einführung der dem Magistrat und Ältestenrat am 29.11.2023 vorgestellten Wort-Bild-Marke „Marburg. Die Universitätsstadt“ mit Corporate Design für Magistrat und Stadtverwaltung zur Kenntnis. Das neue Corporate Design löst das Marburg-Logo aus dem Jahr 2008 ab und dient künftig der analogen wie digitalen Information und Kommunikation sowie der Innen- und Außendarstellung von Magistrat und Stadtverwaltung.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung abgearbeitet. Die Stadtverordnetenvorsteherin dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 20:05 Uhr.

Marburg, 30.01.2024

Vorsitz:

Protokoll:

---

Dr. Elke Neuwohner

---

Lothar Sprenger

### **Anlagen**

Antworten auf die kleinen Anfragen Nr. 12 bis 19

## Kleine Anfrage Nr. 12

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Jens Seipp
<b>Fraktion / Partei:</b>	CDU/FDP/BfM

Wie viele neue Wohnungen bzw. Wohngebäude werden voraussichtlich (gemessen an den erteilten Baugenehmigungen) in den nächsten 6 Monaten in Marburg entstehen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 63 - Bauaufsicht
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

### **Stellungnahme/Antwort:**

Seitens des Fachdienstes Bauaufsicht kann keine verlässliche Einschätzung abgegeben werden, wie viele Wohnungen in den nächsten 6 Monaten entstehen. Die Anzahl der genehmigten Wohnungen sowie die eingereichten Baubeginnsanzeigen werden vom Fachdienst Bauaufsicht nicht statistisch erfasst.

Im Rahmen der Digitalisierung sollen die Daten in Zukunft erfasst werden, so dass eine genauere Auswertung erfolgen kann.

Dr. Michael Kopatz  
Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 13

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Tanja Bauder-Wöhr
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Kann die Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, welche neuen Erkenntnisse bzgl. der Stadtentwicklung rund um den Südbahnhof und Frauenbergstr. vorliegen, insbesondere ob die Stadt Marburg über die Option des Vorverkaufsrechts sich Grundstücke aneignen konnte?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 61 - Stadtplanung & Denkmalschutz
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

### **Stellungnahme/Antwort:**

Neue Erkenntnisse bestehen zur Zeitplanung der Bahn für die vorgesehene Trassensanierung der Bahnstrecke in Marburg. Diese ist für 2029/2030 geplant. Auf diesen Zeitpunkt sollen die städtischen Planungen rund um den Südbahnhof ausgerichtet werden.

Die Anwendung des gemeindlichen Vorkaufsrechtes gemäß Baugesetzbuch wird bei allen Grundstückskaufverträgen im Stadtgebiet der Universitätsstadt Marburg geprüft. Eine Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechtes gemäß Baugesetzbuch erfolgte im Bereich des Südbahnhofes und der Frauenbergstraße bisher nicht.

Dr. Michael Kopatz  
Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 14

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Tanja Bauder-Wöhr
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Kann die Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, ob es zutreffend ist, dass das Technische Hilfswerk (THW) seinen bisherigen Standort (Molkereistr.7) aufgibt, falls ja wie sich die Grundstücks-eigentumsverhältnisse ändern und welche Pläne für die freiwerdende Fläche vorliegen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 61 - Stadtplanung & Denkmalschutz
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

### **Stellungnahme/Antwort:**

Das Technische Hilfswerk (THW) steht mit der Universitätsstadt Marburg in Verhandlung zu einem neuen Standort im Stadtgebiet Marburg. Sollte es zu einem Standortwechsel kommen, wird nach aktuellem Stand die Universitätsstadt Marburg das Grundstück des derzeitigen THW-Standortes in der Molkereistraße übernehmen und entsprechend der städtischen Zielsetzung – Schaffung urbaner Strukturen zwischen Südbahnhof und Beltershäuser Straße – weiterentwickeln. Konkrete Planung liegen derzeit noch nicht vor.

Als möglicher neuer Standort wurde hierbei dem THW-Ortsverband Marburg ein ca. 14.000 qm großes Grundstück in der Gemarkung Cappel, im Lintzingsweg, in der Nähe des neuen Feuerwehrstützpunktes sowie der Landesfeuerweherschule empfohlen. Zur Finalisierung der hierzu bereits geführten Verhandlungen mit den Eigentümern sowie zur Herbeiführung der notwendigen Beschlüsse verweisen wir zur Entnahme weiterer Informationen auf die Beschlussvorlage VO/1649/2023, die am 18.01.2024 im Bau- und Mobilitätsausschuss behandelt wurde.

Dr. Michael Kopatz  
Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 15

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Roland Böhm
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Warum wurde die sicherheitstechnische Ertüchtigung der Verwaltungsaußenstelle Wehrda bzw. die Planungen dafür abgebrochen, obwohl das doch eine notwendige Voraussetzung für die Wiedereröffnung ist?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 62 - Gebäudewirtschaft & Grundstücksverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Planung für die Verwaltungsaußenstelle Wehrda wurde nicht abgebrochen. Eine Planung wurde dem Ortsvorsteher vorgelegt und wird übernommen. Aufgrund fehlender Haushaltsmittel wurde die Maßnahme in 2023 nicht durchgeführt. Die Umsetzung soll in 2024 erfolgen.

Dr. Michael Kopatz  
Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 16

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Erika Lotz-Halilovic
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Kann der Magistrat Auskunft darüber geben, was die Fertigstellung der Baustelle in der Leipziger Straße, die seit über einem Jahr existiert, ständig verzögert?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

### **Stellungnahme/Antwort:**

Es handelt sich bei der Baustelle um eine fortlaufende Maßnahme zur grundhaften Erneuerung der Versorgungsleitungen.

Dabei werden Rohre und Leitungen der einzelnen Sparten nacheinander bearbeitet.

Von Seiten der beauftragten Firmen kommt es urlaubs- und krankheitsbedingt, verstärkt durch den Fachkräftemangel, zu Verzögerungen.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

## Kleine Anfrage Nr. 17

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Erika Lotz-Halilovic
<b>Fraktion / Partei:</b>	SPD

Wann kann verlässlich mit dem Abschluss der Bauarbeiten in der Leipziger Straße gerechnet werden, damit durch die ständigen Veränderungen an den Gehwegen für Menschen mit Rollatoren und für blinde Anwohner\*innen die Gefahr von Stürzen nicht mehr gegeben sind und sie angstfrei ihre Wohnungen verlassen können?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	Stadtwerke Marburg
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

### **Stellungnahme/Antwort:**

Es handelt sich bei der Baustelle um eine fortlaufende Maßnahme zur grundhaften Erneuerung der Versorgungsleitungen.

Dabei werden Rohre und Leitungen der einzelnen Sparten nacheinander bearbeitet.

Im 1. Quartal 2024 soll die Leipziger Straße zum Abschluss kommen.

Nadine Bernshausen  
Bürgermeisterin

## Kleine Anfrage Nr. 18

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Miguel Angel Sánchez Arvelo
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen mit welcher Firma bzw. welchem Konzern für die Anschaffung eines Objekts (offenbar am Krummbogen), wo die städtischen Angebote für Wohnungslose (die Tagesaufenthaltsstätte und das Notübernachtungsheim) platziert werden sollen (dabei auch bitte perspektivisch über die vorgesehene Agenda in Bezug auf diese Verhandlungen informieren)?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 62 - Gebäudewirtschaft & Grundstücksverkehr
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

### **Stellungnahme/Antwort:**

Der Magistrat bemüht sich seit Längerem um den Erwerb eines Grundstücks in geeigneter Lage als Ersatzstandort für die Angebote in der Gisselberger Straße (Tagesanlaufstelle und Übernachtungsheim). Hierbei wurden verschiedene Standorte in die Überlegung einbezogen und Verhandlungen geführt. Die öffentliche Benennung der beteiligten Firmen und Personen kann nicht vorgenommen werden, um laufende Verhandlungen und Überlegungen nicht zu gefährden. Bislang blieben die Bemühungen um den Kauf noch erfolglos.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

## Kleine Anfrage Nr. 19

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2024

<b>Fragesteller*in:</b>	Miguel Angel Sánchez Arvelo
<b>Fraktion / Partei:</b>	Marburger Linke

Arbeitet die Stadt schon an einer Alternative, und ggf. wo, für den Fall, dass die Verhandlungen für die Anschaffung eines Objekts (offenbar am Krummbogen) scheitern, wo die städtischen Angebote für Wohnungslose (die Tagesaufenthaltsstätte und das Notübernachtungsheim) platziert werden sollen?

<b>Stellungnahme/Antwort durch:</b>	FD 55 - Wohnungswesen
<b>Dezernent/Dezernentin:</b>	Stadträtin Kirsten Dinnebier

### **Stellungnahme/Antwort:**

Zur baulichen Umsetzung des Konzeptes für den Standort „Gisselberger Straße“ hat der Magistrat in 2017 den Bedarf anerkannt sowie der Grundlagenermittlung und Vorplanung durch den Fachdienst Hochbau zugestimmt. Laut der Bedarfsanerkennung (VO/5779/2017) wird ein Neubau statt einer ursprünglich angedachten Sanierung empfohlen. Der entsprechende Raumbedarfsplan wurde von allen Beteiligten im Rahmen der AG Wohnungslosenhilfe erarbeitet. Der benötigte Neubau sollte zunächst am gleichen Standort in der Gisselberger Straße umgesetzt werden. Im Verlauf des Planungsprozesses hat sich unerwartet die Möglichkeit eines Alternativstandorts ergeben. Der Entscheidungsprozess hierfür konnte aus unterschiedlichen Gründen noch nicht abgeschlossen werden, da zum Teil auch Fragestellungen entschieden werden müssen, auf die der Magistrat keinen Einfluss hat.

Angesichts der ungeklärten Situation bestehen in der Tat Überlegungen zu möglichen Alternativen.

Unabhängig von der Suche nach einem neuen Standort für das städtische Übernachtungsheim und die Angebote des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf (Tagesaufenthaltsstätte und Fachberatung Wohnen) ist für den jetzigen Standort „Gisselberger Straße“ vom Fachdienst Hochbau Ende 2023 ein Brandschutzkonzept erstellt worden. Zur Ertüchtigung des Hauses werden als nächste Planungsschritte das Brandschutzkonzept und die entsprechenden Maßnahmen bauaufsichtlich zu genehmigen sein.

Die Neuausrichtung der kommunalen Obdachlosenhilfe beruht auf dem Grundsatz, eine Angebotsvielfalt mit pädagogischer Unterstützung vorzuhalten. Hier gab es in den letzten Jahren bereits einige Entwicklungen. Um diese Angebotsvielfalt bestmöglich koordinieren zu können, wird in 2024 auch das städtische Übernachtungsheim für zeitlich begrenzte Aufenthalte von der bisherigen Zuständigkeit des Fachdienstes Soziale Leistungen in den Fachdienst Wohnungswesen wechseln. Durch diese organisatorische Änderung werden dann alle Angebote der städtischen Unterbringung von obdachlosen Menschen durch den Fachdienst Wohnungswesen verantwortet und koordiniert.

Kirsten Dinnebier  
Stadträtin